



# Erziehungshilfe aus kompetentem Mund

schrieb die:

## Wetterauer Zeitung

Als dieser Vortrag am 18. März 2003 in Rockenberg gehalten wurde

Rockenberg Oppershofen (bu). Zu einem Abend unter dem Thema „Eltern werden geht oft von allein, doch es braucht mehr zum Eltern sein“ hatte der Förderverein der Grundschule Matthias Gradenwitz ins Pfarrheim St. Bardo nach Oppershofen eingeladen.

Der Referent betreibt eine Lern- und Erziehungspraxis in Langenhain Ziegenberg. Als Heilpädagoge sowie Mathematik- und Förderklassenlehrer hatte er viel mit Lernschwierigkeiten bei Schülern zu tun. Nach einer Spezialausbildung zum Lerntherapeuten für Legasthenie Dyskalkulie und ADS widmet er sich seit vier Jahren den Fragen, wie man Lernblockaden überwinden kann und wie Motivation entsteht sowohl in Einzeltherapie als auch in Vorträgen und Seminaren für Eltern und Lehrer.

In diesem Zusammenhang bietet Gradenwitz auch Kurse zur Familienkonferenz von Thomas Gordon an.

Bei der gut besuchten Veranstaltung forderte der Referent von den Eltern praktische Beispiele für Erziehungsschwierigkeiten. Die ließen nicht lange auf sich warten und man hatte in wenigen Minuten einige „alltägliche“ Situationen aufgezeigt. Ging es den einen um den Widerstand gegen das Aufräumen oder um die zu laute Musik, so klagten andere Eltern über den ewigen Zwist um Kleidung und Anziehen, und bei wieder anderen ging es um das fast tägliche Hausaufgaben-Drama.

Gradenwitz ging sehr engagiert auf die vielen Probleme anhand praktischer Beispiele aus dem „Gordon Familientraining“ ein - ein präventives verhaltenspsychologisch orientiertes Trainingsprogramm, um Eltern die notwendigen Einsichten und Fertigkeiten zu vermitteln, verantwortlich Kinder zu erziehen und psychisch gesunde Familienbeziehungen herzustellen.

Ziele sind, Müttern und Vätern wirksame Hilfestellung zu geben, mit dieser existentiellen Aufgabe umzugehen, ein besseres Verständnis für Lernschwierigkeiten zu erreichen sowie Methoden anzu-

sprechen, wie man bei Schularbeiten wirksam helfen kann.

Das Gordon Familientraining als Kursprogramm richtet sich an Eltern von kleinen Kindern, bei denen noch keine Schwierigkeiten auftreten, aber genauso an die Eltern Heranwachsender, die unerwünschtes Verhalten ändern und Probleme in Schule und Elternhaus überwinden wollen, sowie an alle, die professionell Kinder betreuen und versorgen.

Nach einem zweistündigen Vortrag dankte Referent Gradenwitz für die zahlreichen Diskussionsbeiträge und gab den Teilnehmern Gelegenheit, noch einmal intensiver auf verschiedene Probleme und Fragen einzugehen.

Zu fortgeschrittener Stunde bedankte sich Jürgen Hogefeld vom Vorstand des Fördervereins ebenfalls beim Publikum für die zahlreichen Diskussionsbeiträge und bei Matthias Gradenwitz für seine kompetenten Ausführungen zu den verschiedensten Themen. Der Förderverein beschloss nach dieser Veranstaltung, auch in Zukunft mit dem Referenten zusammenzuarbeiten.



Thomas Gordon

Matthias Gradenwitz ist gebürtiger Niederländer und lebt seit über 25 Jahren in der Bundesrepublik. Als Heilpädagoge, Mathematik und Förderklassenlehrer hatte er viel mit Lernschwierigkeiten zu tun. Nach einer Spezialausbildung zum Lerntherapeuten für Legasthenie, Dyskalkulie (Rechenschwäche) und ADS widmet er sich seit fünf Jahren in Vorträgen und Seminaren für Eltern und Lehrer den Fragen "Wie können Lernblockaden überwunden werden?" und „Wie entsteht Sehnsucht zum Tun?"

## Ein Credo - Über meine Beziehung zu dir

Du und ich, wir stehen in einer Beziehung zueinander, die ich schätze und fortführen möchte. Wir sind jedoch zwei verschiedene Menschen mit besonderen Interessen und dem Recht, diese Interessen zu befriedigen. Ich werde aufrichtig versuchen, dein Verhalten zu akzeptieren, wenn du versuchst, deine Interessen wahrzunehmen oder wenn du Probleme hast, deine Bedürfnisse zu befriedigen.

Wenn du Probleme hast, deine Bedürfnisse zu befriedigen, will ich versuchen, dir zuzuhören und dich wirklich zu akzeptieren, um es dir leichter zu machen, deine Lösungen selbst zu finden, statt dich von meinen abhängig zu machen. Sollte mein Verhalten der Wahrnehmung deiner Interessen zuwiderlaufen, ermutige ich dich, offen und aufrichtig mit mir über deine Gefühle zu reden. Ich werde dir dann zuhören und versuchen, mein Verhalten zu ändern, wenn mir dies möglich ist.

Wenn sich aber dein Verhalten nicht mit den Dingen verträgt, die ich tun muss, um meine Bedürfnisse zu befriedigen, will ich dir das offen und ehrlich mitteilen, weil ich die Hoffnung habe, dass du meine Interessen genug respektierst, um mir zuzuhören und dann zu versuchen, dein Verhalten zu ändern.

Stellen wir fest, das keiner von uns sich verändern kann, um den Bedürfnissen des anderen zu genügen, wollen wir uns eingestehen, dass wir einen Konflikt haben. Wir wollen uns dazu verpflichten, jeden dieser Konflikte zu lösen, ohne dass einer von uns Zuflucht zu Macht oder Autorität nimmt, um zu gewinnen, was der andere verliert. Ich respektiere deine Bedürfnisse, aber ich muss auch meine eigenen achten. Deshalb wollen wir uns stets bemühen, nach einer Lösung zu suchen, die wir beide akzeptieren können. Dann werden deine Bedürfnisse ebenso wie meine befriedigt sein – keiner verliert, beide gewinnen.

Auf diese Weise kannst du auch weiterhin deine Bedürfnisse befriedigen und dich als Mensch entwickeln. Mir geht es nicht anders. So können wir eine gesunde Beziehung unterhalten, in der jeder von uns beiden die Chance hat, das zu werden, was er sein kann. Und unser Verhältnis wird weiterhin auf gegenseitiger Achtung, Liebe und Frieden beruhen.

Thomas Gordon

Diese CD wurde in „Handarbeit“ mit größtmöglicher Sorgfalt gefertigt. Da aber die Kompatibilitätsfragen sehr vielfältig sind, bitten wir Sie im Problemfall verschiedene Abspielgeräte zu probieren. Oft geht ein DVD-Spieler großzügiger damit um. Als sehr zuverlässig hat sich der Windows Mediaplayer im PC erwiesen.

Wenn nachhaltige Probleme auftreten,  
schicken Sie eine eMail an: [Verlag@Imago-Haus.de](mailto:Verlag@Imago-Haus.de)  
oder rufen Sie an unter Tel: 06002 992 0 299.

Wir brauchen Ihre Adresse und die Angabe, um welche CD es sich handelt.  
Wir schicken Ihnen dann umgehend Ersatz.

## Literaturliste

Titel	Autor	ISBN	Preis
Legasthenie als Talentsignal.	Davis	3426775069	9,66
Die unerkannten Lerngenies	Davis	3720525082	
Legasthenie: Das neue Training.	Godela Berendes,	3332013483	12,90
Rechenschwäche	Schwarz, M	3332012398	20,40
Rätsel Legasthenie	Jantzen	3825172961	17,38
Neues vom Zappelphilipp	Hüther	3530401315	14,90
Kinder brauchen Wurzeln	Gebauer	3530401242	14,90
Evolution der Liebe	Hüther	352501452x	13,90
Biologie der Angst	Hüther	3525014392	14,90
Sprachen lernen leicht gemacht	Birkenbihl	3478084261	7,62
Das 'neue'Stroh im Kopf?	Birkenbihl	3478088399	9,15
Trotz Schule lernen	Birkenbihl	3478085063	7,62
Familienkonferenz.	Gordon	3453029844	10,17
Lehrer-Schüler-Konferenz	Gordon	3453029933	8,95
Die Neue Familienkonferenz.	Gordon	3453078616	8,64
Beziehungskonferenz	Gordon	3453861302	8,95
Linkshändige Kind	Sattler	3043025322	12,68
Der umgeschulte Linkshänder.	Sattler	3403026450	17,79
Übungen für Linkshänder.	Sattler	3403027783	10,63
Die Entscheidung liegt bei dir.	Sprenger	3593358069	17,84
Das LOLA-Prinzip	Egli,	3952060607	20,35
Bedeutungswörterbuch.	Duden	341105963X	16,62
Unkonzentriert, Agressiv, Überaktiv	Klammroth	3921229855	16,36
Die sieben Wege zur Effektivität.	Covey	3453091744	9,95
Schafft die Schulpflicht ab.	Pousset	3821816376	15,24
Lernen	Manfred Spitzer	3827413966	
Starke Eltern - erfolgreiche Schüler	Träbert	3499671056	
Zappelphilipp und Störenfrieda lernen anders.	Freed, Jeffrey Parsons, Laurie	3407228341	14,32

Ich kenne verschiedene Antriebsformen menschlichen Handelns:

Äußere Notwendigkeit „müssen“  
ist ein Wort, das angibt,  
dass es einen äußeren Grund gibt etwas zu tun.

Befehl „sollen“  
ist ein Wort, das angibt,  
dass jemand, jemand anderem sagt was er tun muss.

Wollen  
ist ein Wort, das angibt,  
dass jemand einen inneren Antrieb hat etwas zu tun.

Können  
ist ein Wort, das angibt,  
dass jemand die Fähigkeit und die Möglichkeit hat etwas zu tun.

Dürfen  
ist ein Wort, das angibt,  
dass jemand jemand anderem erlaubt etwas zu tun.

Sollen  
ist die schlimmste Antriebsform  
menschlichen Handelns,  
wollen  
die schönste.

Können  
das Ergebnis  
von Üben und Gnade.

Dürfen  
eine Grundbedingung  
für menschliche Entwicklung.

WENN ICH NUR DARF  
WENN ICH SOLL,  
ABER NIE KANN,  
WENN ICH WILL,  
DANN MAG ICH AUCH NICHT,  
WENN ICH MUSS.

WENN ICH ABER DARF,  
WENN ICH WILL,  
DANN MAG ICH AUCH,  
WENN ICH SOLL,  
UND DANN KANN ICH AUCH,  
WENN ICH MUSS.

DENN SCHLI ESSLICH,  
DIE KÖNNEN SOLLEN,  
MÜSSEN AUCH WOLLEN DÜRFEN.

(Graffiti am U Bahnhof Berlin Alexanderplatz im Herbst 1989)